

# Seit 25 Jahren Säule für einen guten Start

Ein Vierteljahrhundert feierte gestern die Fördergesellschaft für berufliche Bildung Plauen-Vogtland. Viele, vor allem junge Leute, haben hier ihre Ausbildung gemacht, wohnten im Lehrhotel oder bildeten sich in der Volkshochschule weiter. Alles unter dem Dach des gemeinnützigen Vereins.

Von Marjon Thümmel

Plauen – „Wenn wir nicht den Willen haben, und zu verbessern, dann sind wir nicht mehr gut.“ Dieses Leitmotiv prägt die Arbeit des Bildungsträgers schon von Anfang an, wie Geschäftsführerin Annett Schmidt den rund hundert Gästen und Vereinsmitgliedern sagte. In einer sehr persönlichen Festrede erinnerte sie an die Anfänge in Wendtagen, an die Ängste und Zukunftssorgen der Menschen und an den erfolgreichen Weg, den die Fördergesellschaft auch dank vieler Unterstützer und Partner gehen konnte.

„Nachdem die Plauener Gardine ihre Betriebsschule schloss, war guter Rat für die 30 Lehrkräfte und 400 Lehrlinge teuer. Und die Entscheidung auch mit Unterstützung der Stadt konnte nur heißen, die Geschicke selbst in die Hand zu nehmen“, schilderte Annett Schmidt. Im Januar 1991 hatte sich die Fördergesellschaft gegründet, im April 1991 folg-



Auf 25 Jahre Fördergesellschaft für berufliche Bildung Plauen-Vogtland stoßen Geschäftsführerin Annett Schmidt und Landrat Rolf Keil an. „Auch auf die nächsten 25“, fügt der Kreis-Chef hinzu.

Foto: Michael Klass

te den Textilern die Betriebsschule der Wema mit Metall- und Elektroausbildung und schließlich im Herbst drauf die HO mit Handel und Gastronomie. In diesen Bereichen wird auch heute noch ausgebildet, wobei das Hauptaugenmerk der Fördergesellschaft auf jenen jungen Leuten liegt, die etwas mehr an Hilfe auf ihrem Berufsweg brauchen. Berufsvorbereitung, Erstausbildung, Umschulung, Fortbildung und Weiterbildung sind eben die Säulen, die seit 25 Jahren Zukunft gestalten. Einmaliges leistet die Fördergesellschaft als Verein auch als freier Träger der

Volkshochschule Plauen. Und wenn Landrat Rolf Keil in seinem Grußwort auch davon spricht, bei seinem Ziel nur einer VHS fürs ganze Vogtland die Fördergesellschaft fest im Blick zu haben, dann ist das Anerkennung und Ansporn zugleich.

Wie gut das Lehrhotel, das Ausbildungsort und Wohnstätte zugleich ist, seit 20 Jahren funktioniert, konnten die Gäste gestern bei der Feier selbst sehen und am Büfett auch probieren. Über eine Million Euro fließen bis 2017 in die Sanierung und Modernisierung des Gebäudes – von der Lehrküche bis hin zu den Etagen.

„Das Lehrhotel, einst Internat der Stadt Plauen, bekommt nach gut drei Jahrzehnten ein deutlich ansprechenderes Gesicht“, sagte die Geschäftsführerin und der Vorstandsvorsitzende Frank Lammer pflichtete bei. Seit Juni vorigen Jahres sind im Lehrhotel neben Plauener Lehrlingen auch unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und es gebe ein gutes Miteinander. Das Lehrhotel verweist auf jährlich rund 23000 Übernachtungen.

So wie sich die Fördergesellschaft vor allem um benachteiligte Jugendliche kümmert, sie mit viel fachli-

cher Kompetenz und Engagement auf einen guten Berufsweg führt, so sorgt sie sich auch schon von Anfang an um Flüchtlinge, gibt beispielsweise 90-tägige Sprachkurse für die Minderjährigen in der Volkshochschule – der zehnte Sprachkurs ist nun gestartet.

Die Fördergesellschaft hat derzeit 72 Mitarbeiter, rund 550 Auszubildende und Teilnehmer in verschiedenen berufsbildenden Maßnahmen. Für ihre Arbeit gab es viel Lob von Landrat Rolf Keil, Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer, von Arbeitsagentur, Jobcenter und dem Verband der Sächsischen Bildungsinstitute, in dem auch Annett Schmidt mitwirkt. Die Geschäftsführerin würdigte auch die enge Zusammenarbeit mit den vielen Kooperationspartnern, Kammern und Vereinen, aber auch Schulen im ganzen Vogtland.

Fünf Millionen Euro Umsatz erzielte die Fördergesellschaft an ihren drei Standorten jährlich. Sie sei in der Region gut aufgestellt in berufspraktischer Erstausbildung in 25 anerkannten Berufen, Weiterbildung und sozialen Projekten. An der VHS arbeiten 85 Honorarkräfte und erreichen dort jährlich 5000 Vogtländer in 450 Kursen und rund 12000 Unterrichtseinheiten.

Derzeit werden in der Fördergesellschaft in Partnerschaft mit einer Altenpflegeschule 23 Vietnamesen als Pfleger ausgebildet. „Wir hoffen, dass das Projekt 2017 mit 20 weiteren Vietnamesen in die zweite Runde gehen kann“, sagt Annett Schmidt und fügt hinzu: „Die Vielfältigkeit der Arbeitsfelder verlangt unseren Mitarbeitern vieles ab. Dafür eine dickes Dankeschön.“